

# Per i bimbi

## Was wir wollen

Die neue Schule mit Kindergarten und Hort soll ein Ort sein, an dem sich die Kinder aus dem Dorf und dem Tal wohlfühlen. Die Kindergärtner sollen Sicherheit und Geborgenheit erfahren dürfen, aber auch ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und sich selbstständig ihre Umwelt aneignen können. Die Schüler sollen einen Ort finden, an dem sie sich entfalten können, ein Ort, der sowohl Rückzug als auch Gemeinschaft erlaubt. Ein Ort der zum Lernen anregt. Neben dem Arbeiten im Schulzimmer ist auch das Erleben der Natur und das Draussen sein wichtig.

## Zum Ortsbau und zur Erschliessung

Das neue dreigeschossige Schulhaus mit der Primarschule und dem Kindergarten bildet zusammen mit dem eingeschossigen Bau für die Tagesstruktur und der bestehenden Mehrzweckhalle ein Ensemble, das gegen Südwesten Schutz vor dem manchmal heftig blasenden Maloja-Wind bietet. Die drei Baukörper bilden einen Hofraum, der sich gegen das Tal, Richtung Maloja Palace und den Silsersee hin öffnet. Schulgebäude und Tagesstruktur sind durch ein grosszügiges Dach verbunden. Dieses bietet Schutz vor Wind und Wetter und erlaubt auch im Winterhalbjahr Spielen und Aufenthalt im Freien.

Die Zufahrt zur Mehrzweckhalle bleibt bestehen. Die Besucher, die mit dem Auto kommen, können unmittelbar nach der Abfahrt von der Kantonsstrasse links auf den neuen Parkplatz auf dem Areal des Swisscom-Gebäudes abbiegen. Nur wenige Autos fahren noch bis zur Einfahrt des bestehenden Geschäftshauses oder bis vor die Mehrzweckhalle, wo es noch ein paar Kurzzeitparkplätze gibt. Das eingeschossige Gebäude für die Garderoben und Duschen der Langläufer schliesst das Areal gegen Südosten ab und bildet dadurch einen Vorplatz für die Mehrzweckhalle. Das übrige Schulareal ist ausser für Rettungsfahrzeuge verkehrsfrei.

Für die Kindergärtner und Primarschüler führt ein zusätzlicher autofreier Fuss- und Veloweg zwischen der Bibliothek und der Swisscom hindurch direkt zum Schulhaus. Die bestehenden Wegerechte für die Bibliothek und die Swisscom bleiben erhalten.





Blick vom Silsersee über Maloja, um 1925



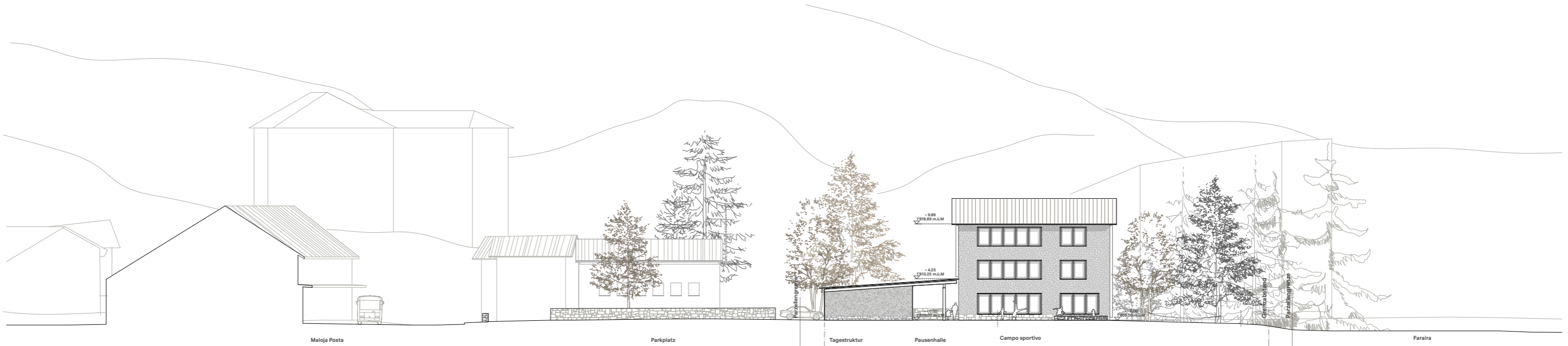
Maloja im Winter 2023



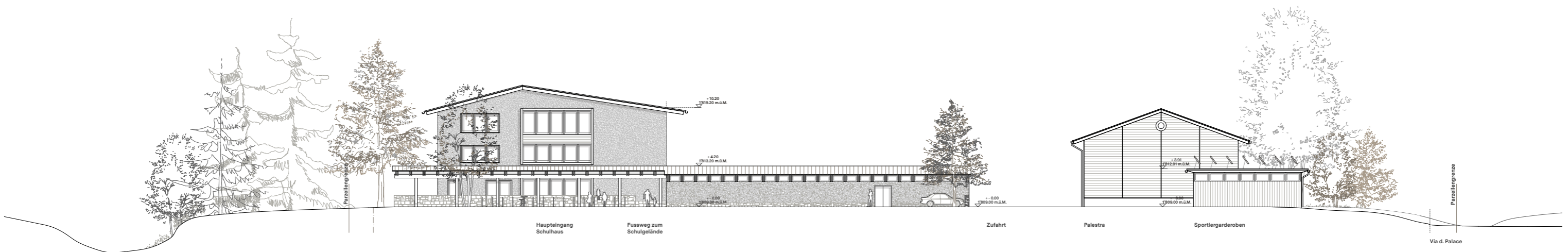
Das Hotel Maloja Palace, um 1900



Das Hotel Maloja-Kulm, um 1880

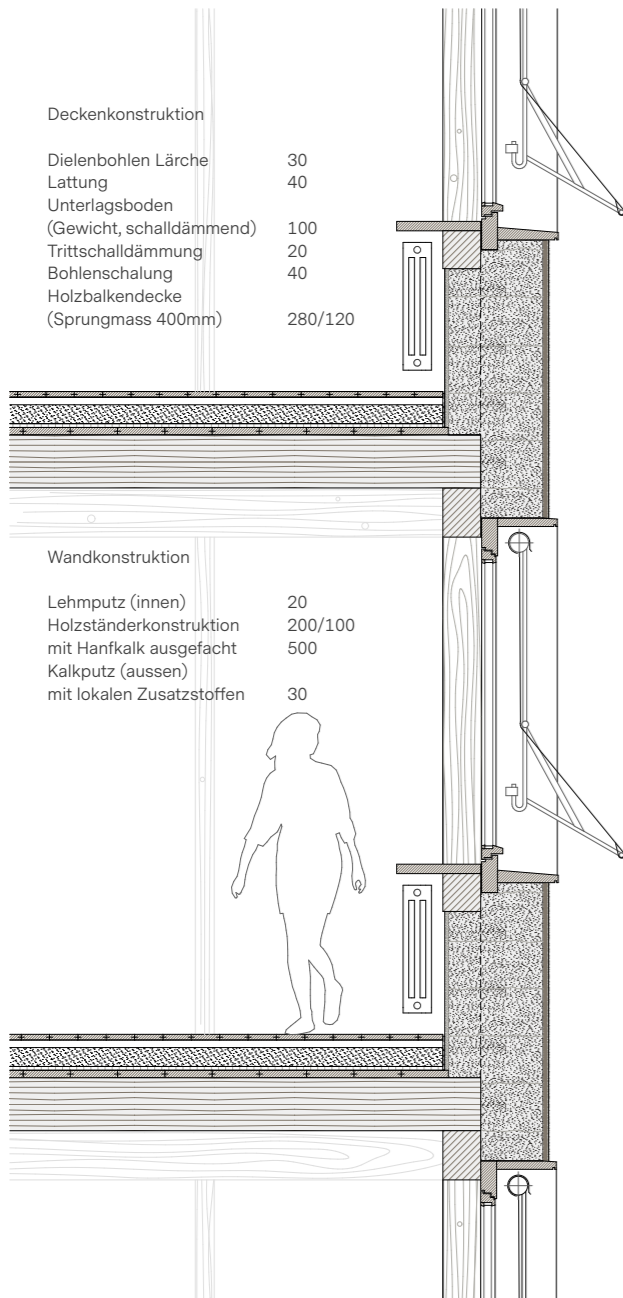


Ansicht Süd-Ost-Fassade 1:200



Ansicht Süd-West-Fassade 1:200





Fassadenschnitt 1:20

### Zum Material und zur Konstruktion

Das Schulhaus und das Gebäude für die Tagesstruktur sind beide aus einer Hanfkalk-Konstruktion gebaut. Die tragende Holzständerkonstruktion, die die Lasten aus Dach und Decken aufnimmt, ist mit einer handelsüblichen Mischung aus Hanfschäben und Kalk ausgefacht. Die monolithische, diffusionsoffene Wand, wird beidseitig verputzt. Ausen stellen wir uns einen groben Kalkputz aus lokalen Sanden und Zuschlagsstoffen mit einer Korngrösse von vielleicht bis zu 12 - 15 mm vor. Und innen sorgt ein glatter feiner Lehm- oder Kalkputz für Behaglichkeit und zusätzliche Feuchteabsorption. In ausgewählten Bereichen sind die Wände mit Stoff oder Filz bespannte, sie dienen einer guten Raumakustik und ermöglichen das Aufhängen von Kinderzeichnungen und Bastelarbeiten. Die Lärchenbalken der Deckenkonstruktion, die Bodendielen und die Lärchenfenster bilden zusammen mit den warm hellen Putzoberflächen und den in dunklem Grün oder dunklem Blau gehaltenen Filz- und Stofffüllungen an Wänden und Decke eine schöne dichte natürliche Raumatmosphäre. Das Treppenhaus ist als Rettungsweg nicht brennbar in Sichtbeton geplant. Es dient auch der horizontalen Aussteifung.

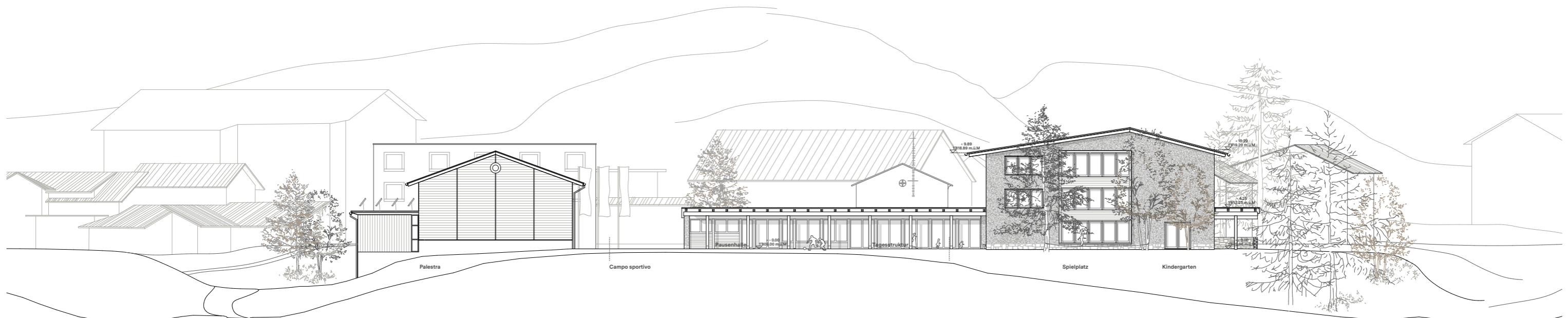
### Zur (grauen) Energie und zur Technik

Die vorgeschlagene Hanf-Kalk-Konstruktion hat ein sehr geringes GWP, Global Warming Potential oder umgangssprachlich, einen sehr geringen CO<sub>2</sub>-Abdruck. Das im Konstruktionsholz und den Hanfschäben eingelagerte CO<sub>2</sub> kompensiert weitgehend das bei der Herstellung, Transport und dem Verbau der Baumaterialien in die Umwelt abgegebene CO<sub>2</sub>.

Hinsichtlich der Betriebsenergie sind die Gebäude als Low-Tech-Gebäude konzipiert. Die Speichermasse des Hanfkalkes (rund 600kg/m<sup>3</sup>) hilft im Winter, zusammen mit dem sehr guten Dämmwert ( $u = 0,15 \text{ W/m}^2\text{K}$  bei 50 cm Wandstärke) Heizenergie zu sparen. Und sorgt im Sommer, in Kombination mit dem aussenliegenden Sonnenschutz, dafür, dass keine Kühlung notwendig ist. Gelüftet wird manuell über die Fenster. Die notwendige Wärmeenergie wird, wie in der Auslobung vorgeschlagen, von einer Hackschnitzelheizung erzeugt. Wegen der massiven Holzböden wird die Wärme am besten über Radiatoren verteilt. Die gesetzlich notwendige PV-Anlage wird auf das Flachdach des Garderoben- und Servicetrakts der Mehrzweckhalle platziert.

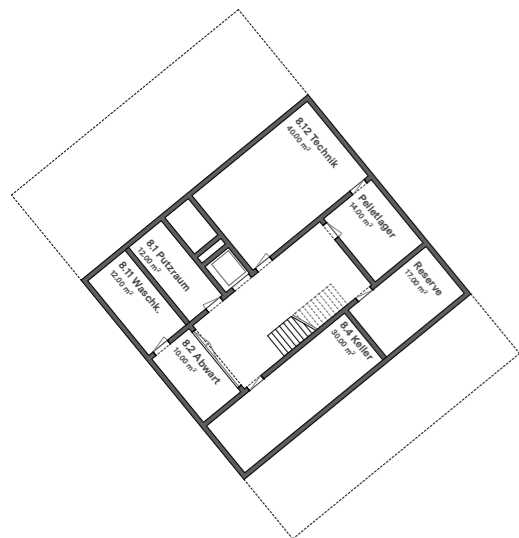


Spielnische/ Lernraum



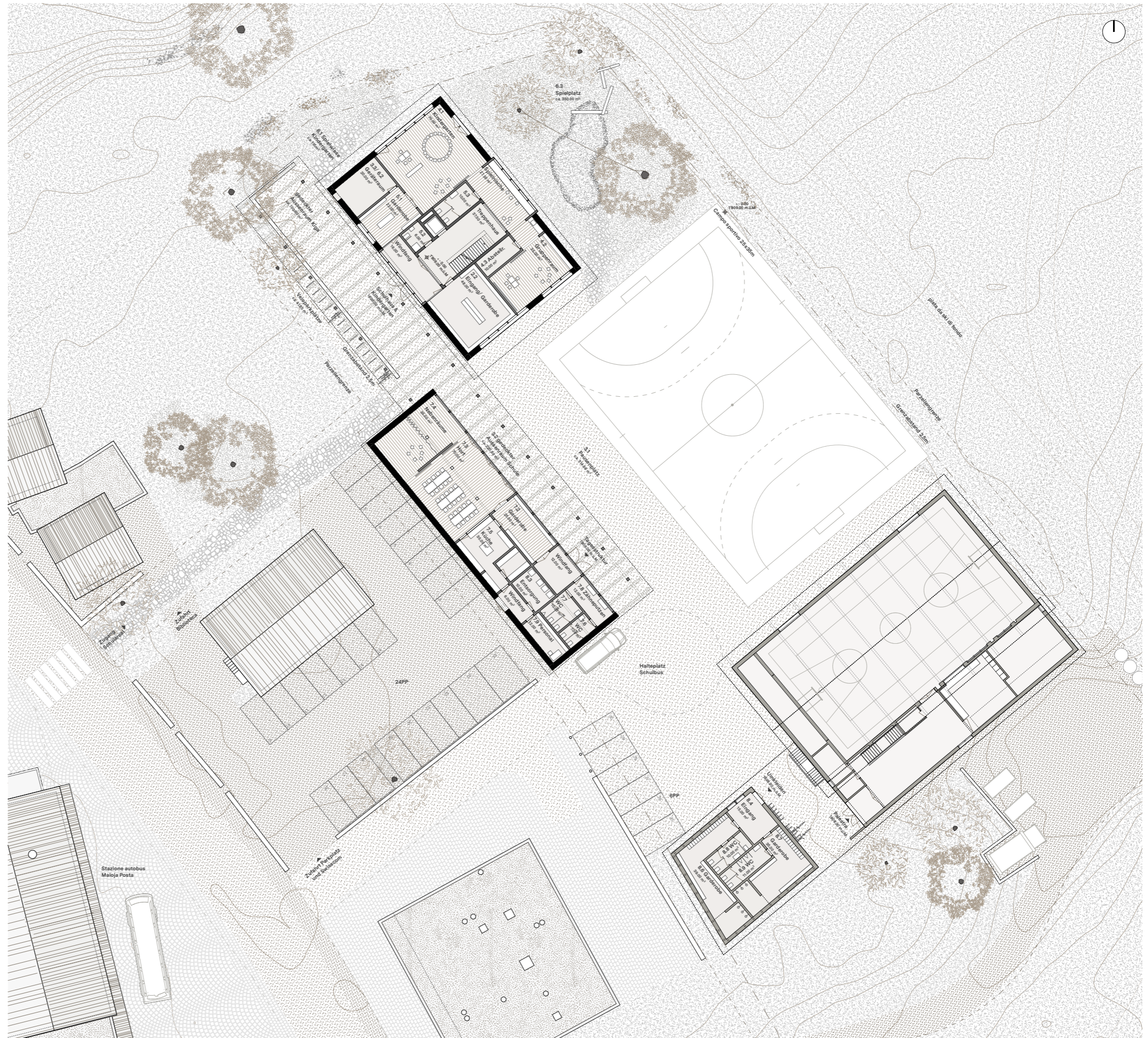


Pausenhalle



Untergeschoss 1:200

Neue Schule Maloja - Per i bimbi



Erdgeschoss 1:200

0 2 5 10 20m



## Zur Architektur

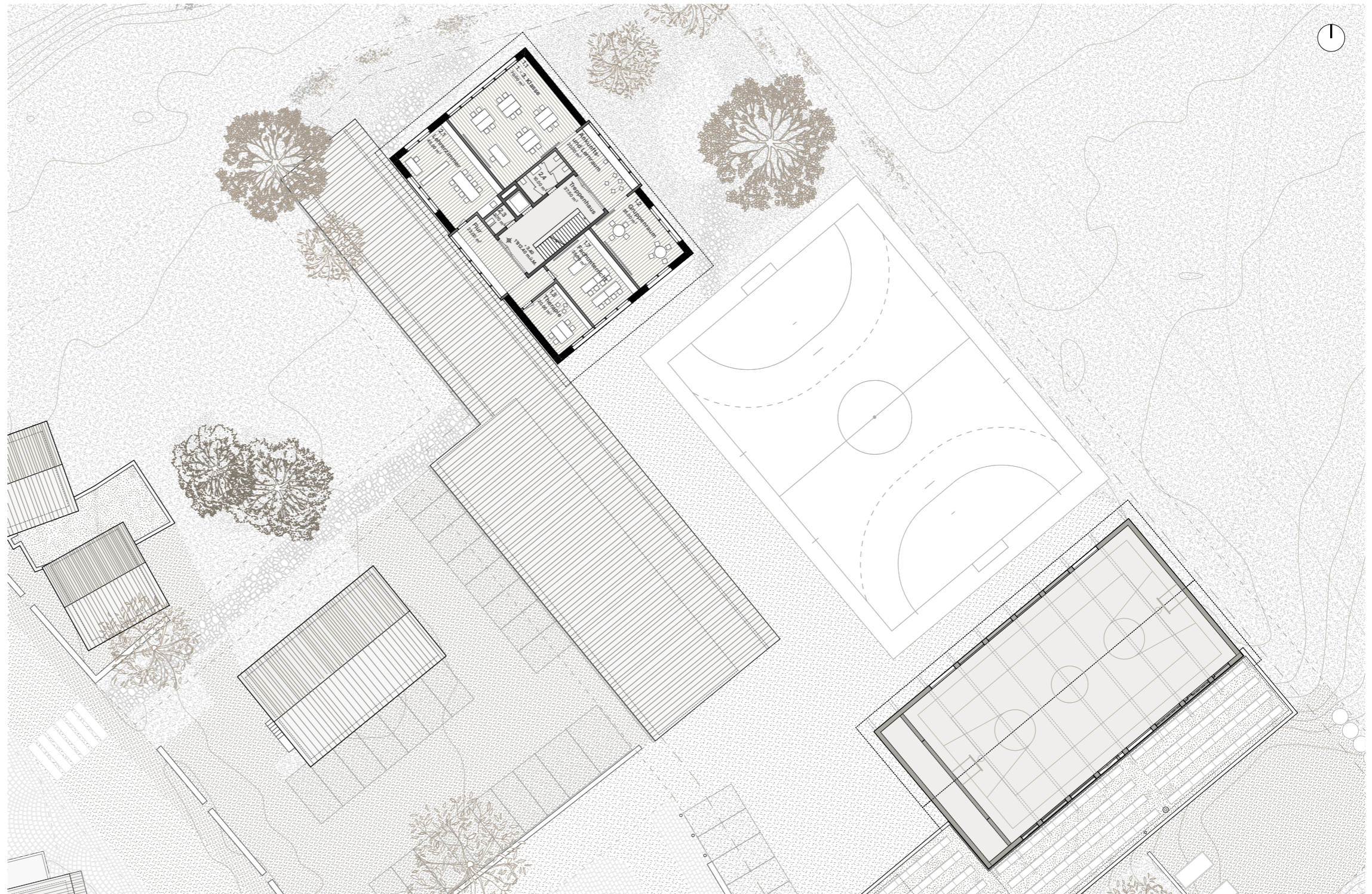
Dem Zugang zum Schulhaus ist eine offene, gedeckte Halle vorgelagert, die als Pausenraum und Aufenthaltsort dient. Sie ist deutlich grösser als im Programm verlangt. Sie ist uns wichtig und wir denken, dass sie eine grosse Qualität für den Schulalltag der Kindergärtner und Primarschüler hat. Hier haben sie ausreichend Platz zum Spielen, Rennen, Toben, geschützt vor Wind und Wetter. Die Schule kann zu einem öffentlichen Ort der Kinder werden, mit dem sie sich identifizieren können, auch in der Zeit, in der kein Unterricht stattfindet.

Kindergarten und Schule sind über einen gemeinsamen Windfang erschlossen. Links geht's zum Kindergarten, der einen direkten Zugang zur Spielwiese und zum grossen Spielplatz hat. Geradeaus geht's über das Treppenhaus zur Primarschule, rechts vom Zugang befindet sich eine grosszügige Garderobe für beide Schulklassen, in der auch mal nasse Jacken und Schuhe getrocknet werden können.

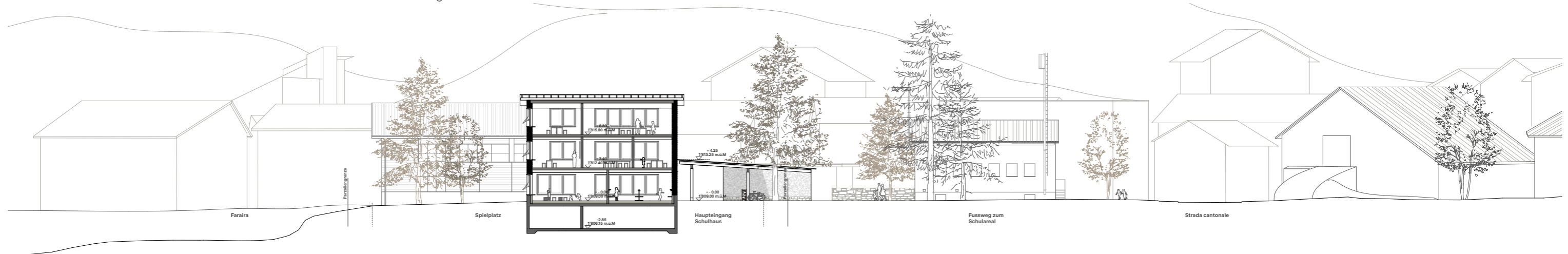
Im 1. Obergeschoss liegt das Schulzimmer der 1. – 3. Klasse, im 2. Obergeschoss das der 4. – 6. Klasse. Der jeweilige Zugang erfolgt aus dem Treppenhaus über einen Verteilraum, der auch Lern- und Arbeitsort ist und neben dem grossen Klassenzimmer und dem Gruppenraum ein zusätzliches räumliches Angebot bietet. Das Lehrzimmer ist im 1. Obergeschoss angeordnet, die Räume für Fachunterricht, Werken und Textiles Gestalten sind auf beiden Geschossen verteilt. Die Anordnung fördert die Begegnung und den Austausch über die Geschosse hinweg und bietet aber auch jedem Klassenverbund «seinen privaten» Bereich. Der Fachraum und der Gruppenraum im 1. Obergeschoss können in Zukunft zum dritten Klassenzimmer werden.

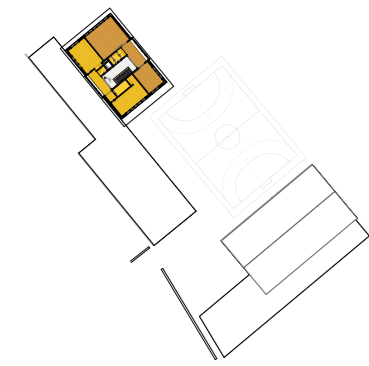
Mittagstisch und Hort erreichen Kindergärtner und Schüler über die offene Halle, die dadurch einmal mehr zum gemeinsamen Spiel- und Aufenthaltsort wird. Wir denken, dass am Boden Naturstein gut zu einer Schule in Maloja passen würde, könnten uns aber auch einen einfacheren Asphaltbelag vorstellen.

Das kleine Gebäude für die Garderoben der Langläufer ist als Erweiterung des eingeschossigen Servicetraktes der Mehrzweckhalle gedacht. Über den gedeckten Vorbereich geht's links wie bisher in die Mehrzweckhalle und rechts zu den neuen Garderoben. Der kleine Holzbau soll in Konstruktion und Ausdruck dem der Mehrzweckhalle entsprechen.



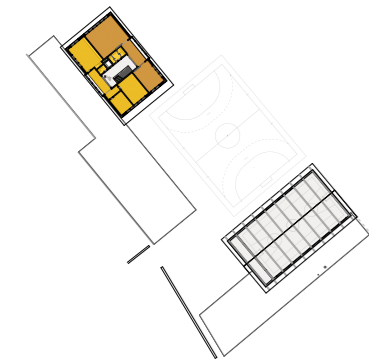
1. Obergeschoss 1:200





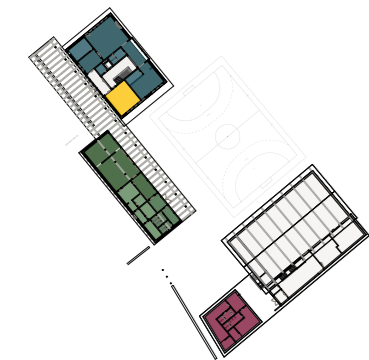
- 4.- 6. Klasse
- Werkraum,  
textiles Gestalten

2. Obergeschoss



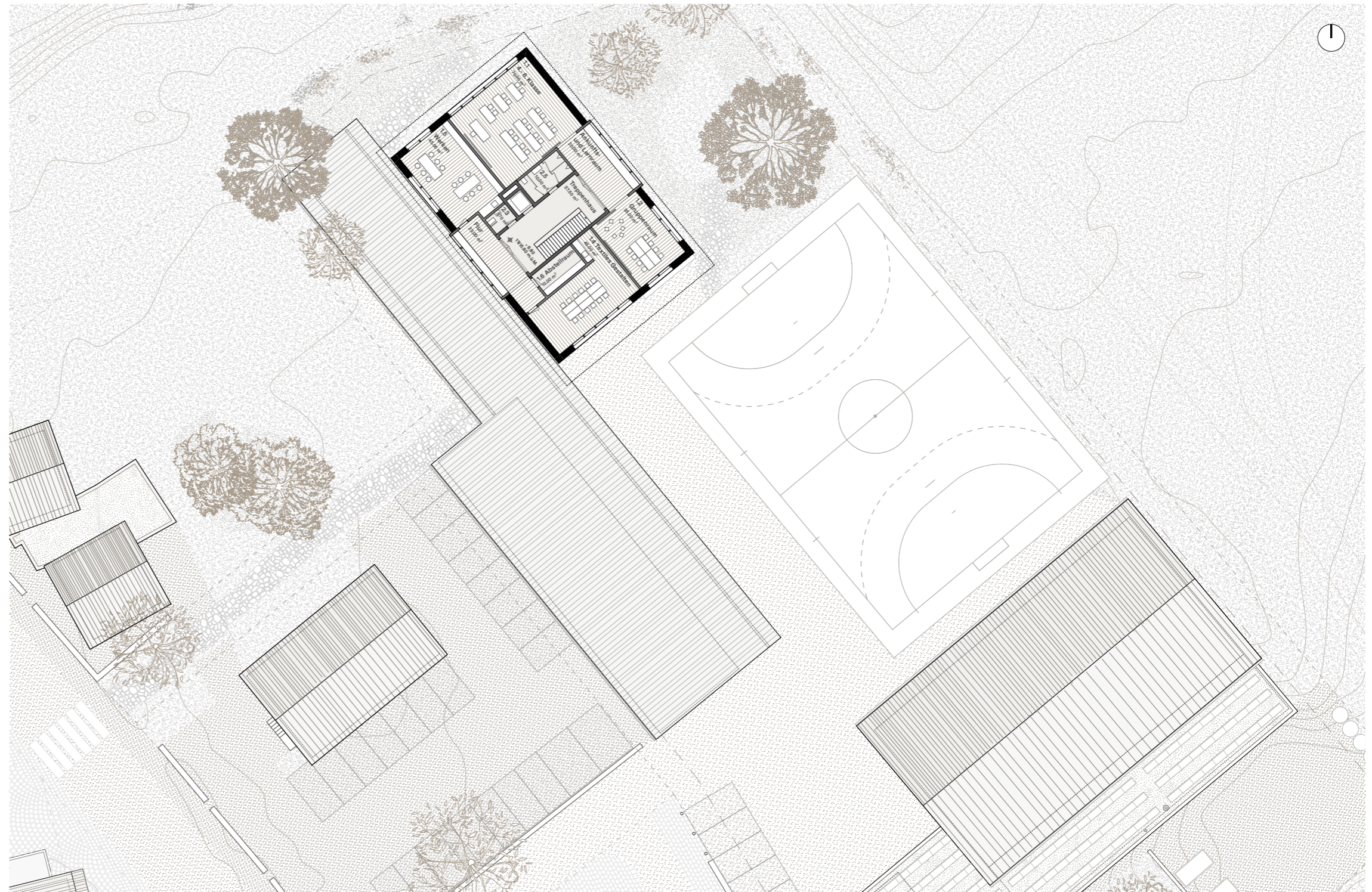
- 1.- 3. Klasse
- Lehrerzimmer,  
Fachräume

1. Obergeschoss

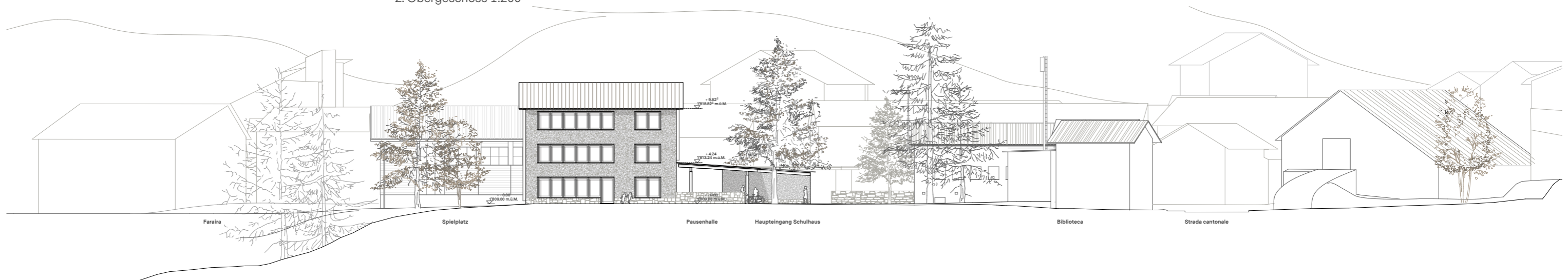


- Kindergarten
- Eingang Schulhaus
- Tagesstruktur
- Garderoben  
für Sportler

Erdgeschoss



2. Obergeschoss 1:200



Nord-West-Fassade 1:200

